

## **A n t r a g**

**der Parlamentarischen Gruppe der FDP**

### **EntschlieÙung**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung**

**- Drucksache 7/8591 -**

**Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024 (Thüringer Haushaltsgesetz 2024 -ThürHhG 2024-)**

### **Mehr Anerkennung für das Handwerk in Thüringen**

I. Der Landtag stellt fest:

1. Das Handwerk bildet in Thüringen eine tragende Säule unserer regionalen Wirtschaft und ist wesentlich für die Kulturerhaltung und -entwicklung.
2. Das Handwerk generiert Arbeitsplätze, fördert regionale Wertschöpfung und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Ausbildungslandschaft.
3. Aktuell steht das Thüringer Handwerk neben hoher Bürokratielast, vielen Transformationsaufgaben und Preissteigerungen vor weiteren erheblichen Herausforderungen wie Nachwuchsmangel, vielen unbesetzten Ausbildungsstellen und Schwierigkeiten, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Diese Situation bedroht nicht nur die Zukunft des Handwerks, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität und das Innovationspotenzial Thüringens. Daher bedarf es einer gesteigerten Anerkennung und Unterstützung des Handwerks, um dessen Fortbestand und Entwicklung zu sichern.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. den Meisterbonus auf 4.000 Euro anzuheben, um die Attraktivität der Meisterausbildung zu steigern und mehr Fachkräfte für das Handwerk zu gewinnen;
2. die Meistergründungsprämie auf 15.000 Euro zu verdoppeln, um die Unternehmensgründung im Handwerk und die Nachfolge in bestehenden Betrieben zu fördern;
3. für angehende Meister und Unternehmensgründungen sowie Nachfolgen im Thüringer Handwerk ausreichend Mittel im Haushalt 2024 zu berücksichtigen, um Ausbildung, Innovation und Nachhaltigkeit im Handwerkssektor zu sichern.

**Begründung:**

Das Handwerk ist ein unverzichtbarer Bestandteil der thüringischen Wirtschaft und Gesellschaft, dessen Bedeutung weit über die reine Wirtschaftsleistung hinausgeht. Es steht für Tradition, Innovation, regionale Verwurzelung und soziale Verantwortung.

Handwerksbetriebe tragen wesentlich zur lokalen Wertschöpfung bei, sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und leisten einen bedeutenden Beitrag zur Infrastruktur und Daseinsvorsorge in ländlichen wie städtischen Regionen.

Handwerker und Handwerkerinnen prägen das Bild unserer Städte und Gemeinden maßgeblich. Sie restaurieren historische Gebäude, sorgen für die Instandhaltung von Wohn- und Geschäftshäusern und tragen zur Gestaltung des öffentlichen Raums bei. Im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz spielen sie eine Schlüsselrolle. Sie sind es, die Photovoltaikanlagen installieren, Heizsysteme modernisieren und energetische Sanierungen durchführen - alles entscheidende Faktoren für das Gelingen der Energiewende.

Die Herausforderungen, denen das Handwerk aktuell gegenübersteht, sind jedoch gravierend. Ein anhaltender Rückgang an Handwerksbetrieben hätte weitreichende negative Folgen für die Wirtschaft und Gesellschaft in Thüringen. Es würde nicht nur zu einem Verlust an Fachwissen und Traditionen führen, sondern auch die lokale Wirtschaftsstruktur schwächen.

Die geforderten Maßnahmen - die Anhebung des Meisterbonus von 1.000 Euro auf 4.000 Euro und die Verdoppelung der Meistergründungsprämie auf 15.000 Euro - sind daher nicht nur Investitionen in einzelne Betriebe, sondern Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Sie dienen der Stärkung des Handwerks und damit der Sicherung einer lebenswerten, wirtschaftlich starken und kulturell vielfältigen Region. Es ist an der Zeit, dass das Handwerk die Anerkennung und Unterstützung erhält, die es verdient, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft erfolgreich begegnen zu können.

Für die Parlamentarische Gruppe:

Montag